

Vorzeitig ausgestiegen

Sturzpech für Timo Wölk in München

Kummerfeld (bü). Eine optimale Vorbereitung auf die am Sonntag im pfälzischen Schopp stattfindenden nationalen Titelkämpfe der Elitefahrer war das für den Kummerfelder Radsportler Timo Wölk nun wirklich nicht: Beim vierten Lauf der Mountainbike-Bundesliga im Münchner Olympiapark stürzte er nach drei Runden in einer Asphaltkurve, sodass die Schnalle eines Schuhs riss. Wölk: „Da es einem ohne Schnalle den Schuh auszieht und man ohne Schuhe nicht fahren kann, war Schluss für mich.“

Bis zum Zeitpunkt des Sturzes war der Fahrer vom Rellinger Stevens-Jeantex-Team Mitglied der Spitzengruppe gewesen. So aber musste sich Teamchef Jens Schwedler mit Platz sechs für Johannes Sickmüller bei den Elitefahrern und Rang drei von Carolin Rahner bei den Damen zufrieden geben.



Bei der DM-Generalprobe gestürzt: Timo Wölk. Foto: ber

„Ohne ein Rennen beendet zu haben, fällt es mir schwer, meine Chancen für Sonntag einzuschätzen“, sagt Wölk vor den Titelkämpfen in Schopp. „Aber eine Platzierung unter den ersten Fünf muss natürlich das Ziel für mich sein.“

Mittwoch, 17. Juli 2002

Mittwoch, 24. Juli 2002

Schon früh den Kontakt zur Spitze verloren

Kummerfeld/Pinneberg (ms).

„Vielleicht hatte ich meine eigenen Ansprüche zu hoch geschraubt und bin daran letztlich gescheitert“, sinnierte Timo Wölk nach der Rückkehr aus dem pfälzischen Schopp. Der 24-jährige Kummerfelder spielte bei der Deutschen Mountainbike-Meisterschaft im Elitefeld jedenfalls keine Rolle; nach drei Runden stieg er mit bereits großem Rückstand auf die Spitze entnervt vom Rad.

„An der Vorbereitung hat es nicht gelegen; ich hatte beim Start ein gutes Gefühl“, betonte Wölk. Auf dem ersten Kilometer fuhr er in der Favoritengruppe mit, musste aber früh abreißen lassen. Auch unter den Verfolgern konnte er sich nicht festsetzen; zum Zeitpunkt seines Ausstiegs war er gar ins letzte Drittel des Feldes durchgereicht worden. „Nach einem Jahr Pause wieder Anschluss zu finden, ist doch schwieriger als ich dachte“, erklärte der lange verletzte U 23-Meister von 2000.

Während die Medaillen in Schopp an ein T-Mobile-Trio (Lado Fumic, Manuel Fumic, Jochen Käß) gingen, blieben für Wölks Stevens-Jeantex-Kollegen nur Ehrenplätze. Aus der Delegation von Teamchef Jens Schwedler (Pinneberg) erreichte Thomas Nicke als Fünfter mit 2:54 Minuten Rückstand auf Lado Fumic noch die beste Platzierung; Johannes Sickmüller wurde Sechster.

Weitere Stevens-Jeantex-Resultate: 12. Stefan Danowski, 22. Moritz Bock, 30. Wolfram Kurschat. Frauen: 5. Carolin Rahner, 6. Katrin Helmcke.